

mals nicht entschliessen mit wessen Meynungen ich es halten sollte. Endlich bekam ich durch des seel. Prof. Rasten in Königsberg Explicationem Leibnitianam mutationum Barometri in tempestatibus pluviis, contra Desagulieri dubitationes affertam, welche Differtation ich 1719. vertheidigen half, eine unverhoffte Gelegenheit auf dieses grossen Mannes Schriften zu gerathen. Ich las dessen Theodicee mit unbeschreiblichem Vergnügen, weil ich hundert Scrupel darinn aufgelöset fand, die mich in allerley Materien beunruhiget hatten. Ich lernte aber zu gleicher Zeit auch Herrn Hofrath Wolfs Gedanken von Gott, der Welt und der Seele des Menschen kennen. Hier gieng mirs nun wie einem, der aus einem wilden Meere wiederwärtiger Meynungen in einen sichern Hafen einläuft und nach vielem Wallen und Schweben, endlich auf ein festes Land zu stehen kommt. Hier fand ich diejenige Gewißheit, so ich vorhin allenthalben vergeblich gesucht hatte. Und ungeachtet ich niemanden hatte, der mir darüber gelesen hätte: so begriff ich doch durch meinen Fleiß und eigenes Nachsinnen sehr wohl, wie grosse Vorzüge diese Art die Weltweisheit abzuhandeln vor allen andern hätte, die mir bis dahin bekannt geworden.“ „Ich habe auch nach der Zeit“, erklärt er, „nicht Ursache gefunden, dieses Urtheil zu wiederrufen, ungeachtet ich nicht nachgelassen, auch die Schriften andrer Philosophen, die sich in der Welt einen Nahmen erworben, nachzulesen. Nirgends habe ich diejenige Ordnung und Gründlichkeit gefunden, und nirgends habe ich mich mehr befriedigen können, als in Herrn Wolfs Schriften“.⁸⁸⁾ Und ähnlich berichtete er 1755 in seiner Biographie Wolff's, betitelt „Historische Lobschrift des weiland . . . Herrn Christians, des H. R. R. Freyherrn von Wolf,“ etc., S. 85, indem er da sich selbst unter die frühesten „Anhänger und Vertheidiger“ des verfolgten Philosophen zählt: „Ich hatte zu Königsberg nicht nur die aristotelische Philosophie, sondern auch die cartesianische, und Experimentalphysik, ferner die thomasische Sittenlehre und sein Recht der Natur erklären gehöret: außerdem aber auch le Clercs und Lockens Sachen fleißig gelesen,